

Für alle Veranstaltungen gilt die „3G Regel“, bei Kindern der Ninja-Pass

Hl. Familie, 10, Puchsbaumplatz 9

Mi 03.11.	15:00 Uhr	Seniorenclub
	19:15 Uhr	Bibelgespräch
Do 04.11.	17:00	Kinderchor
Di 09.11.	17:00	Jungschar
Mi 10.11.	18:30 Uhr	Gemeindeausschuss
Fr 12.11.	15:00 Uhr	Flohmarkt
Sa 13.11.	10:00 Uhr	Flohmarkt

Allerheiligste Dreifaltigkeit, 10, Alxingerg. 2

Do 04.11.	Erstkommunion-Elternabend	
Sa 13.11.	17:00 Uhr	Leopoldi-Heuriger

St. Johann Ev., Keplerplatz 6

Do 04.11.	15:00 Uhr	Seniorenclub
	19:30 Uhr	Bibelrunde
Sa 06.11.	15:30 Uhr	Kindernachmittag
Di 09.11.	19:00 Uhr	Gemeindeausschuss
Do 11.11.	15:00 Uhr	Seniorenclub

Am 2.11. und 15.11.2021 sind die Kanzleien geschlossen.

WIR FEIERN:

Allerheiligen: 1. November

Allerheiligen ruft die Kirche uns all die Menschen ins Gedächtnis, die formal heilig gesprochen wurden – aber auch die, die ihr Leben heilig gelebt haben und (noch) nicht in den Kanon der Heiligen aufgenommen wurden.

Hl. Familie:	9.30 Uhr	Hl. Messe
Allerh. Dreifaltigkeit:	9.30 Uhr	Hl. Messe
St. Johann:	9.30 Uhr	Hl. Messe

Flohmarkt Hl. Familie

10, Puchsbaumplatz 9
Fr 12.11. 15:00 – 18:00 Uhr
Sa 13.11. 10:00 – 16:00 Uhr

Informationsabend zu Firmung

19. November 2021 um 18:00 Uhr, Alxingergasse 2
Anmeldungen und Infos sind in den Kanzleien oder per Mail möglich.

Die Firmung ist für 9. Oktober 2022 geplant!

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber:
Pfarre „Zum Göttlichen Wort“, Keplerplatz 6, 1100 Wien
PGR-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit - email: kanzlei@zumgoettlichenwort.at
Für den Inhalt verantwortlich: Barbara Radlmair; Layout: Ernst Zeeh; freepik
„PfarrAktuell“ ist ein Kommunikationsorgan der „Pfarre Zum Göttlichen Wort“ und erscheint 14-tägig, www.zumgoettlichenwort.at



PfarrAktuell

Pfarre Zum Göttlichen Wort
Eine Pfarre. Drei Gemeinden.

FESTE DER HOFFNUNG UND DES LICHTES

Reformationstag

Eine schöne Legende, die da erzählt wird: Martin Luther soll an diesem Tag seine 95 Thesen, in denen er sich besonders gegen den damals gängigen Ablasshandel wandte, an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg genagelt haben.

Ich finde die Vorstellung, sich so tatkräftig für die Veränderung, Erneuerung in der Kirche einzusetzen schon sehr spannend. Die Suche nach dem gnädigen Gott, nach Gott, der uns schon erlöst hat durch den Kreuzestod Jesu, nach Gott, der die Liebe ist, prägte seine Theologie, sein Leben. Damit stand er, wie viele es auch heute fühlen, im Streit mit der offiziellen Amtskirche.

Den Tag darf sich die evangelische Kirche teilen mit dem Halloweenfest: ein ursprünglich keltisches Fest, das Winteranfang und neues Jahr verband. Eine Verbindung zwischen Himmel und Erde war geschaffen – eine Art Durchlässigkeit für die Toten. Damit diese aber wieder zurückfinden konnten wurden Lichter angezündet, legte man Speisen für sie zurecht, sowohl in den Küchen der Häuser als auch an den Gräbern. (Einige unserer Allerseelenbräuche haben sich daraus entwickelt.)

Und verbunden mit dem Allerheiligentag – weit her geholt mag es ja sein, finde ich die Vorstellung der Durchlässigkeit, der Verbindung zwischen Himmel und Erde an all diesen Tagen berührend.

Gott in der Liebe zum Leben und in der Liebe der Menschen zu finden, zu spüren, in meiner Unvollkommenheit bin ich angenommen – hier und im ewigen Leben. – Das ist das eine. Und das andere, zu schauen, suchen, versuchen Welt und in unserem Fall besonders Kirche zu verändern, dass sie diese Durchlässigkeit Gottes lebt und zum Spüren bringt.

Welche Thesen würden Sie heute anschlagen, an Martin Luthers Stelle?

ALLERSEELEN

Jede Biographie ist durchzogen von Abschieden. Das beginnt schon im Übergang vom Kindsein zum Jugendalter mit dem Entdecken der eigenen Verantwortung für den Lebensentwurf. Lernen „abschiedlich zu leben“

Wer lernt über die kleinen Abschiede und die mit ihnen verbundenen Gefühle zu sprechen, der beginnt bereits das, was unaussprechlich scheint, in Worte zu fassen. Damit stimmen wir letztendlich ein in eine Lebenshaltung, die darin gründet, dass Gott es ist, in dessen Hände wir unser Geschick legen.

In Liebe und Dankbarkeit denken wir an die Menschen, die uns vorausgegangen sind und laden Sie herzlich ein zu den Gottesdiensten:

Allerseelen: 2. November

Hl. Familie:	18.30 Uhr	Hl. Messe
St. Johann:	18.30 Uhr	Hl. Messe
Allerh. Dreifaltigkeit:	18.30 Uhr	Hl. Messe

EINLADUNGEN:

Gedenkfeier am Humboldtplatz

Montag, 08. November 2021

18:00 Uhr am Humboldtplatz

Veranstalter: Bezirk Favoriten und der Interreligiöse Dialoggruppe Favoriten

„Zachor – Erinnerung dich“ – die Erinnerung an ein dunkles Datum, die Reichskristallnacht als am Humboldtplatz eine Synagoge zerstört wurde. Im Erinnern aber liegt auch die Kraft, das Richtige für morgen zu tun. So halten wir inne und gedenken gemeinsam – der Opfer und gegen das Vergessen.

Leopoldi-Heuriger in der Gemeinde Allerheiligste Dreifaltigkeit

Samstag, 13.11.2021 ab 17:00 Uhr
Musikalische Unterhaltung mit
dem a capella Quartett Lustkandl



Bitte bringen Sie einen 2,5 G Nachweis mit!

DAS PERFEKTE HERZ

Eines Tages stand ein junger Mann mitten in der Stadt und erklärte, dass er das schönste Herz im ganzen Tal habe. Eine große Menschenmenge versammelte sich und sie alle bewunderten sein Herz, denn es war perfekt. Es war wirklich das schönste Herz, das sie je gesehen hatten.

Plötzlich tauchte ein alter Mann vor der Menge auf und sagte: „Nun, dein Herz ist nicht annähernd so schön, wie meines.“ Die Menschenmenge und der junge Mann schauten das Herz des alten Mannes an. Es schlug kräftig, aber es war voller Narben, es hatte Stellen, wo Stücke entfernt und durch andere ersetzt worden waren, es gab einige ausgefranste Ecken, an einigen Stellen tiefe Furchen, in denen ganze Teile fehlten.

Der junge Mann schaute auf des alten Mannes Herz, sah dessen Zustand und lachte: „Du musst scherzen“, sagte er, „dein Herz mit meinem zu vergleichen. Dein Herz ist ein Durcheinander aus Narben und Tränen.“

„Ja“, sagte der alte Mann, „deines sieht perfekt aus, aber ich würde niemals mit dir tauschen. Jede Narbe steht für einen Menschen, dem ich meine Liebe gegeben habe.

Ich reiße ein Stück meines Herzens heraus und reiche es ihnen und oft geben sie mir ein Stück ihres Herzens, das in die leere Stelle meines Herzens passt. Aber weil die Stücke nicht genau passen, habe ich einige raue Kanten, die ich sehr schätze, denn sie erinnern mich an die Liebe, die wir teilten. Manchmal habe ich auch ein Stück meines Herzens gegeben, ohne dass mir der andere ein Stück seines Herzens zurückgegeben hat. Das sind die leeren Furchen.

Liebe geben heißt manchmal auch ein Risiko einzugehen. Ich hoffe, dass die Menschen eines Tages zurückkehren und den Platz ausfüllen werden.“

Da ging der junge Mann auf den alten Mann zu, griff nach seinem perfekten jungen und schönen Herzen und riss ein Stück heraus.

Er bot es dem alten Mann mit zitternden Händen an. Der alte Mann nahm das Angebot an, setzte es in sein Herz. Er nahm dann ein Stück seines alten vernarbten Herzens und füllte damit die Wunde in des jungen Mannes Herzen.

Es passte nicht perfekt, da es einige ausgefranste Ränder hatte. Der junge Mann sah sein Herz an, nicht mehr perfekt, aber schöner als je zuvor, denn er spürte die Liebe des alten Mannes in sein Herz fließen.